§ 1.

Sprachlaute.

Vokale (Selbstlauter): a, e, i, o, u, y.
Diphthongen (Doppellauter): au, ae, oe, eu.
Konsonanten (Mitlauter) alle übrigen Buchstaben wie b, c, d, f etc.

Zum künftigen Gebrauch des Lexikons sind alle Buchstaben nach folgender alphabetischer Ordnung auswendig zu lernen:

a, b, c, d, e, f, g, h, i (j), l, m, n, o, p, q, r, s, t, u (v), x, y, z.

Dem lat. Alphabet fehlt der Konsonant k, welches der Anfänger nicht selten gebraucht.

§ 2.

Aussprache.

Wir sprechen im Lateinischen, wie im Deutschen, alle Buchstaben der Silben aus; dabei klingt

1) **ae, oe** wie unser ä, ö:

Maelius, Mälius;
Poenus, Pönus.

Wo beide Vokale jedoch nicht einen Diphthongen bilden, sondern jeder einzeln ausgesprochen werden soll, werden über dem zweiten Vokal zwei Punkte gesetzt, welche Trennungszeichen heißen:

poëta, po-e-ta;
aër, a-er.

2) **y** wie unser ü: Aegyptus, Aegüptus.
3) **c** wie k und **qu** wie kw:

Cato, Kato; Curius, Kurius;
Colchis, Kolchis; Quintus, Quintus.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Herkömmlich sprechen wir jedoch **c** wie z aus vor e, i, y, oe, ae:
Ceres, Zeres; Caesar, Zäsar;
Cicero, Zizero; Coelius, Zölius;
Cyrus, Zürus.

4) **v** wie unser w: Venus, Wenus; Veji, Weji.

5) **ti** spricht man am Besten überall eben so aus, nicht wie zi und auch

6) **gn** trennt man lieber in der Aussprache nicht, sondern fängt mit beiden Buchstaben die nächstfolgende Silbe an, so daß sie nicht wie unser ng (z. B. in Engel) klingen:
Magnus, Ma=gnus; Lucretia nicht: Lucrezia;
dignus, di=gnus; Florentia nicht: Florenzia.

§ 3.

Betonung (Accent).

1) Wie im Deutschen, so hat auch im Lateinischen kein mehrsilbiges Wort auf der Endsylbe den Ton.

2) Im Allgemeinen ruht der Ton auf der vorletzten Silbe. Das Tonzeichen ist ein Querstrich über dem Vokal der Silbe:
Apóllo, Aegýptus, Pompéjus.

3) Die drittletzte Silbe hat den Ton, wenn die vorletzte Silbe kurz ist. Dies ist der Fall

a) wenn die vorletzte Silbe mit einem Vokal schließt, und die letzte mit einem Vokal oder h beginnt:
Lucrétia, Coélius, cóntraho.

b) aber auch sonst sind vorletzte Silben mit einfachen Vokalen häufig kurz, in welchem Falle die Lehrbücher nicht selten über dem Vokal ein nach oben geöffnetes Häkchen, das Zeichen der Kürze, setzen:
Cicĕro, Proserpĭna, Sequăna.

c) Von den Wörtern unter a. sind diejenigen ausgenommen, welche einen Diphthongen (solche sind immer lang) oder einen einfachen langen Vokal in der vorletzten Silbe haben, der durch einen horizontalen Strich über dem Vokale, das Zeichen der Länge, bezeichnet wird. Die vorletzte lange Silbe hat immer den Ton.
Penéus, Sperchī́us, Musaéus.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Darnach accentuire folgende Wörter richtig:

Athēnae Athen	Alexandrīa Alexandrien
Tibēris die Tiber	Ptolemaeus Ptolemäus
Boreas Nordwind	Zaleucus Zaleukus
Catilīna Catilina	Attius Attius

Die Bemerkung, daß der Lateiner die Silbenzählung von der letzten an beginnt: ultima letzte, penultima vorletzte, antepenultima drittletzte. Ueber die drittletzte hinaus findet keine Betonung statt.

§ 4.

Wortarten (zum Nachschlagen).

nomen Nennwort,
nomina Nennwörter.

1) Substantiv (substantivum) Hauptwort,
Substantive (substantiva) Hauptwörter.
2) Adjektiv (adjectivum) Eigenschaftswort,
Adjektive (adjectiva) Eigenschaftswörter.
3) Verbum (verbum) Zeitwort,
Verba (verba) Zeitwörter.
4) Pronomen (pronomen) Fürwort,
Pronomina (pronomina) Fürwörter.
5) Numerale (numerale) Zahlwort,
Numeralia (numeralia) Zahlwörter.

Partikel particula,
Partikeln particulae.

6) Adverbium (adverbium) Umstandswort,
Adverbien (adverbia) Umstandswörter.
7) Konjunktion (conjunctio) Bindewort,
Konjunktionen (conjunctiones) Bindewörter.
8) Präposition (praepositio) Verhältnißwort,
Präpositionen (praepositiones) Verhältnißwörter.
9) Interjektion (interjectio) Empfindungswort,
Interjektionen (interjectiones) Empfindungswörter.

Zusatz. Die deutsche Sprache hat außerdem noch den Artikel: der, die das; ein, eine, ein, welcher der lat. Sprache fehlt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Anmerk. Der Lehrer wird sich am Besten an die lat. Kunstausdrücke halten. Da aber weder alle diese, noch die deutschen den Begriff der Sache geben, so wird derselbe durch Erklärung und vor der Hand durch deutsche Beispiele festzustellen sein.

§ 5.

Lese- und Uebersetzungs-Uebungen.

est ist;
fuit ist gewesen (war).
modestia Bescheidenheit, die Bescheidenheit;
ornaméntum Zierde, die Zierde, eine Zierde;
musca die Fliege, eine Fliege;
inséctum das Insekt, ein Insekt.

Modestia est ornamentum,
Die Bescheidenheit ist eine Zierde.
Musca insectum est,
Die Fliege ist ein Insekt.

substantiva von No. 1—50.
adjectiva mit a
verba mit b } bezeichnet.
adverbia mit c

1) Sicilia Sicilien
2) insŭla die Insel
3) peninsula die Halbinsel
4) mare das Meer
5) sinus der Meerbusen
6) fretum die Meerenge
7) aestus die Brandung
8) unda die Welle
9) litus der Strand
10) ora die Küste
11) ripa das Ufer
12) lupus der Wolf
13) ovis das Schaf
14) canis der Hund
15) aries der Widder
16) lana die Wolle
17) pastor der Hirt
b) latrāre bellen
b) ululāre heulen
b) vorāre verschlingen
18) Aetna Aetna
19) mons der Berg
20) cacūmen der Gipfel
21) jugum der Gebirgskamm
22) promontorium das Vorgebirge
23) vallis das Thal
24) fons die Quelle
25) Attius Attius
26) augur ein Augur
b) inaugurāre einweihen
27) malum das Uebel
28) mālus der Apfelbaum

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

a) malus schlecht
c) male schlecht
28) bellum der Krieg
a) bellĭcus kriegerisch
a) bellicōsus kriegslustig
b) bellāre Krieg führen
29) bonum das Gut
30) beneficium die Wohlthat
a) bonus gut
c) bene gut
31) pāx der Frieden
32) Homērus Homer
33) poeta der Dichter
34) poetria die Dichterin
35) poema das Gedicht
36) Rhodănus die Rhone
37) Cyrus Cyrus
38) Persa ein Perser
40) arctūrus der Bär
41) fluvius der Fluß
42) stella der Stern
43) coelum der Himmel
44) sol die Sonne
45) luna der Mond
46) sidus das Gestirn
47) Celsus Celsus
48) medĭcus der Arzt
49) medicaméntum das Arzneimittel
50) medicīna Arzneikunst
a) aegrōtus krank
b) curāre heilen

et und (conjunction)

Sicilia est insula. Lupus bestia est. Aetna est mons. Attius fuit augur. Malum est bellum, bonum pax. Homerus fuit poeta. Rhodanus fluvius est. Cyrus fuit Persa. Arcturus est stella et sidus. Celsus fuit medicus.

§ 6.

Terra die Erde, globōsa kugelförmig;
Dura hart, poena Strafe, die Strafe, eine Strafe.
terra globosa die kugelförmige Erde;
dura poena die harte Strafe.
Terra est globosa die Erde ist kugelförmig.
Dura est poena hart ist die Strafe.

substantiva:

1) mensa der Tisch
2) alauda die Lerche
3) ancilla die Magd
4) agricŏla der Landmann
5) corōna die Krone
6) aqua das Wasser
7) culter das Messer
8) laurus der Lorbeerbaum
9) Aegyptus Aegypten
10) somnium der Traum.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

adjectiva:

1) longa lang	10) mirum wunderbar
2) canōra gesangreich	11) magnus groß
3) sedŭla ämsig	12) fera wild
4) laboriōsus arbeitsam	13) altus hoch
5) aurea golden	14) clarus berühmt
6) pura rein	15) moléstum lästig
7) acūtus spitzig	16) cruéntum blutig
8) odōra wohlriechend	17) perītus erfahren
9) foecúnda fruchtbar	

Mensa longa. Alauda canora. Sedula ancilla. Agricola laboriosus. Corona aurea. Aqua pura est. Culter est acutus. Odora est laurus. Aegyptus est foecunda. Mirum est somnium.

rosa die Rose, eine Rose,
pulcher schön,
flos die Blume, eine Blume.

Rosa est pulcher flos die Rose ist eine schöne Blume.

Sicilia est magna insula. Lupus fera bestia est. Aetna est mons altus. Attius fuit augur clarus. Musca molestum insectum est. Magnum malum est bellum cruentum. Celsus fuit peritus medicus.

Anmerk. Die ersten schriftlichen Uebungen bestehen im Abschreiben aller lat. Beispiele zur Einübung der Orthographie.

§ 7.

Im Lexikon steht:

altus, a, um d. i. altus, alta, altum.
murus est altus die Mauer ist hoch;
cedrus est alta die Ceder ist hoch;
tectum est altum das Dach ist hoch.

Das vorstehende Adjektiv hat 3 Formen, die erste mit der Endung us, die andere auf a, die dritte auf um. Von allen bisher angeführten Adjektiven ist immer nur die eine oder andere Form verzeichnet worden: magnus, fera, molestum. Jedes Adjektiv aber, das die eine dieser Formen hat, hat auch zugleich die beiden andern, also:

magn**us**, magn**a**, magn**um**;
fer**us**, fer**a**, fer**um**;
molest**us**, molest**a**, molest**um**.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Doch kann immer nur die eine der Formen mit dem betreffenden Substantiv verbunden werden, welche wird später gelehrt werden

Aufgabe. Siehe die im vorigen § verzeichneten Adjektive noch einmal an und füge die 2 fehlenden Formen selbst hinzu und zwar so, daß du die hier angegebene Reihenfolge der Formen zu künftig lexikalischem Gebrauche beobachtest.

Anmerk. Die angeführten Uebersetzungsbeispiele genügen nicht zu den Anfangs nothwendig umfassenderen Leseübungen, zu welchen daher die folgenden Uebungsbeispiele herbei gezogen werden müssen; sie kommen aber dem Streben des Anfängers entgegen, zeitig einen selbstständigen Gebrauch von dem dem Gedächtniß anvertrauten Vocabulair zu machen, zu welchem Zwecke sie nach Bedürfniß von dem Lehrer noch vermehrt werden können. Bei dem Satze: Sicilia est insula sind zugleich andere Begriffe, die dabei in Betracht kommen, berücksichtigt worden. Sicilien ist eine Insel gegenüber einer Halbinsel, von dieser nur durch eine schmale Meeresenge getrennt. Die Wellen des Meeres brechen sich am Ufer und bewirken die Brandung, hie und da dringen sie tiefer in's Land ein und bilden Buchten; daher zugleich peninsula, mare, sinus, aestus, unda etc. erwähnt werden. Unterschied von litus und ripa. Der ebenfalls in den Beispielen vorkommende Rhodanus hat ripae, Sicilien litora.

§ 8.

Selbstständige Memorirübungen.

Wörter nach Gegenständen geordnet, zum Theil in der Reihenfolge, wie sie in kurzen deutschen Beschreibungen und Schilderungen vorkommen können.

I.

rustĭcus der Bauer	sulcus die Furche
agricola der Landmann	stercus der Dünger.
ager der Acker	semen der Samen
arvum das Saatfeld	seges die aufgegangene Saat
colĕre bebauen	aestas der Sommer
equus das Pferd	messis die Erndte
bos der Ochse	falx die Sichel
vacca die Kuh	merges die Garbe
auctúmnus der Herbst	fruméntum das Getreide
ver der Frühling	spica die Aehre
arātor der Pflüger	arista die Gramme.
arātrum der Pflug	straméntum das Stroh
arāre pflügen	granum das Korn

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

secāle der Roggen
tritĭcum der Weizen
hordeum die Gerste
avēna der Hafer
horreum der Speicher.

II.

1) planta die Pflanze
2) viŏla das Veilchen
3) lilium die Lilie
4) papāver der Mohn
5) piper der Pfeffer
6) cérasus der Kirschbaum
7) cerasum die Kirsche
8) pirus der Birnbaum
9) pirum die Birne
10) tilia die Linde
11) popŭlus die Pappel
12) pinus die Fichte
13) ervum die Erbse
14) quercus die Eiche
15) daphne der Kellerhals
16) radix die Wurzel
17) culmus der Grashalm
18) calămus das Rohr
19) caulis der Stengel
20) truncus der Stamm
21) arbor der Baum
22) frutex der Strauch
23) cortex die Rinde
24) liber der Bast
25) lignum das Holz
26) gemma die Knospe
27) ramus der Ast
28) spina der Dorn
29) aculeus der Stachel
30) folium das Blatt
31) petiolus der Blattstiel
32) lámina die Blattfläche
33) flos die Blüthe
34) améntum das Kätzchen
35) racēmus die Traube
36) umbélla die Dolde
37) panicŭla die Rispe
38) corólla die Blumenkrone
39) calyx der Kelch
40) stamen das Staubgefäß
41) stámina die Staubgefäße
42) pistíllum der Stempel
43) fructus die Frucht
44) fruges die Feldfrüchte
45) nux die Nuß
46) legūmen die Hülse
47) legúmina die Hülsenfrüchte
48) silĭqua die Schote
49) bacca die Beere
50) drupa die Steinfrucht
51) stróbilus der Zapfen.

§ 9.

I.

conclāve das Zimmer
janua die Stubenthür
valvae die Thür
postis der Thürpfosten
cardo die Thürangel
repagŭla der Riegel

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

clavis der Schlüssel
claustra das Schloß
fenéstra das Fenster
mensa der Tisch
sella der Stuhl
scamnum die Bank
scabéllum die Fußbank
cathĕdra der Lehnstuhl
lectŭlus das Sopha
stragŭlum der Teppich
pluteus der Bücherschrank
scrinium der Schrank
cista die Kiste
qualum der Korb
lectus das Bett
pulvīnus das Kissen
cunae die Wiege
specŭlum der Spiegel
sebaceus das Talglicht
lumen das Licht
candelābrum der Leuchter
lucérna die Oellampe
latérna die Laterne
scopae der Besen
pelvis das Waschbecken

II.

homo der Mensch
vir der Mann
femĭna die Frau
marītus der Ehemann
uxor die Ehefrau
infans das Kind
puer der Knabe
puélla das Mädchen
júvenis der Jüngling
virgo die Jungfrau
pater der Vater
mater die Mutter
paréntes die Eltern
líberi die Kinder
filius der Sohn
filia die Tochter
frater der Bruder
soror die Schwester
fratres die Geschwister
avus der Großvater
avia die Großmutter
corpus der Körper
membrum das Glied
artūs die Gliedmaßen
caput der Kopf
collum der Hals
pectus die Brust
venter der Bauch
pedes die Beine
brachium der Arm
vertex der Scheitel
capíllus das Haupthaar
coma das Frauenhaar
crinis das Haar
cíncinnus die Locke
barba der Bart
facies das Gesicht
color die Gesichtsfarbe
témpora die Schläfe
frons die Stirn
supercílium die Augenbrauen
óculus das Auge

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

palpĕbra das Augenlied
auris das Ohr
auricŭla das Ohrläppchen
nasus die Nase
nares die Nasenlöcher
gena die Wange
mentum das Kinn
os der Mund
ōris des Mundes

os der Knochen
ossis des Knochens
labrum die Lippe
dens der Zahn
brachium der Arm
digĭtus der Finger
manus die Hand
unguis der Nagel
pes der Fuß

Anmerk. Der Lehrer wird bei spätern Repetitionen nach dem Genitiv und dem Geschlecht zu fragen haben.

§ 10. (Zum Nachschlagen.)

I. Der **Numerus** (numerus) Zahl:

Sing. = der Singular (singularis) Einzahl,
Plur. = der Plural (pluralis) Mehrzahl.

II. Der **Kasus** (casus) Fall,
Kasus (casus) Fälle.

nom. = der Nominativ (nominativus),
gen. = der Genitiv (genitivus),
dat. = der Dativ (dativus),
acc. = der Akkusativ (accusativus),
voc. = der Vokativ (vocativus),
abl. = der Ablativ (ablativus).

III. Das **Genus** (genus) Geschlecht,
Genera (genera) Geschlechter.

m. = das Maskulinum (masculinum) männliches Geschlecht,
f. = das Femininum (femininum) weibliches Geschlecht,
n. = das Neutrum (neutrum) sächliches Geschlecht.

cujus generis d. i. welchen Geschlechts?:
generis masculini männlichen Geschlechts,
generis feminini weiblichen Geschlechts,
generis neutrius sächlichen Geschlechts.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

§ 11.

Die deutschen Substantiva erleiden in Verbindung der Rede Vermehrungen an der Endsilbe oder doch mehrfache Formveränderungen des Artikels oder beides zugleich:

der Dichter verdient Lob;
des Dichter**s** Werke verdienen Lob;
dem Dichter gebührt Lob;
den Dichter loben wir.

Dasselbe geschieht auch im Lateinischen. Wenn man hier z. B. poeta (der Dichter) als Grundform annimmt, so kommen von diesem Worte folgende Formveränderungen vor, die entstehen durch Anfügungen

1) eines Vokals: poeta**e** des Dichters;
2) eines Konsonanten: poeta**m**, poeta**s**;
3) einer ganzen Silbe: poeta**rum**;
4) durch Veränderung des Endvokals: poet**is**.

Mit dieser Veränderung der Form tritt das Wort auch allermeist in eine ganz andere Gedankenbeziehung zu andern Wörtern, oder es wird damit, wenn diese bleibt, ein anderes Zahlenverhältniß ausgedrückt. Die Gedankenbeziehung wird eine andere in:

1) **der** Dichter (poet**a**) verdient Lob;
2) **des** Dichter**s** (poet**ae**) Werke verdienen Lob.

Dagegen bleibt die Gedankenbeziehung dieselbe und nur der Ausdruck des Zahlbegriffs wird ein anderer:

1) { Wir loben **den** Dichter, poet**am**;
wir loben **die** Dichter, poet**as**.

2) { **Des** Dichter**s** (poet**ae**) Werke verdienen Lob;
der Dichter (poet**arum**) Werke verdienen Lob.

In anderen Fällen bleibt die lat. Form dieselbe und die Gedankenbeziehung, sowie der Ausdruck des Zahlbegriffes wird doch ein anderer:

1) des Dichters (poet**ae**) Werke verdienen Lob;
2) dem Dichter (poet**ae**) gebührt Lob;
3) die Dichter (poet**ae**) verdienen Lob.

§ 12.

Im Ganzen unterscheidet man im Lateinischen **6** Fälle, in denen jedesmal ein Substantiv zu andern Wörtern in eine neue Gedankenbeziehung tritt,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

während diese nicht durchgehends von einer Formveränderung begleitet ist. Diese **Fälle** werden **casus** genannt:

1) nom. = nominativus puell**a** **das** Mädchen, **ein** Mädchen
2) gen. = genitivus puell**ae** **des** Mädchens, **eines** Mädchens
3) dat. = dativus puell**ae** **dem** Mädchen, **einem** Mädchen
4) acc. = accusativus puell**am** **das** Mädchen, **ein** Mädchen
5) voc. = vocativus puell**a** o Mädchen!
6) abl. = ablativus puell**a** **von dem (einem)** Mädchen.

1) Das Mädchen (puell**a**) ist bescheiden
2) Die Bescheidenheit des Mädchens (puell**ae**) ist bekannt
3) Dem Mädchen (puell**ae**) steht Bescheidenheit gut an
4) Wir loben das Mädchen (puell**am**) wegen seiner Bescheidenheit
5) O Mädchen (puell**a**) sei bescheiden!
6) Von einem Mädchen (puell**a**) fordern wir Bescheidenheit

Dies sind alle Veränderungen und Verbindungen, welche ein Substantiv (z. B. puella) im Satze haben kann und zwar zunächst in der **Einzahl** oder im **sing.** = singularis.

Dieselben Kasus wiederholen sich, wenn das Wort in der **Mehrheit** oder im **plur.** = pluralis gesetzt wird, nur daß die Kasusendungen zum Theil andere werden:

1) nom. puell**ae** **die** Mädchen, Mädchen
2) gen. puell**arum** **der** Mädchen, **von** Mädchen
3) dat. puell**is** **den** Mädchen, Mädchen
4) acc. puell**as** **die** Mädchen, Mädchen
5) voc. puell**ae** o Mädchen!
6) abl. puell**is** **von den** Mädchen, von Mädchen

1) Die Mädchen (puell**ae**) sind bescheiden
2) Die Bescheidenheit der Mädchen (puell**arum**) ist bekannt
3) Den Mädchen (puell**is**) steht Bescheidenheit gut an
4) Wir loben die Mädchen (puell**as**) wegen ihrer Bescheidenheit
5) O Mädchen (puell**ae**) seid bescheiden!
6) Von den Mädchen (puell**is**) fordern wir Bescheidenheit

Ein Nomen nach seinen verschiedenen Kasus im Singular und Plural verändern (beugen, flektiren) heißt **dekliniren, Deklination.**

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf